



Susila Dharma  
Soziale Dienste e.V.  
Durch Partnerschaft wachsen

# Jahresbericht 2021





## Wer wir sind

**Susila Dharma - Soziale Dienste e.V. (SD)** ist ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Hamburg. Die SD-Aktiven arbeiten überwiegend ehrenamtlich und auf der Grundlage langfristiger Partnerschaften mit den Projekten. Gegründet wurde SD von Mitgliedern des Subud Deutschland e.V. Subud ist eine internationale Gemeinschaft von Menschen aus verschiedenen Kulturen und Religionen. Die Worte 'Susila' und 'Dharma' kommen aus dem Indonesischen. Damit werden Menschen charakterisiert, die sich für ein menschenwürdiges Leben einsetzen und gegenseitige Hilfe als inneres Bedürfnis empfinden. Susila Dharma Deutschland gibt es als Initiative seit 1982, seit 1992 als gemeinnützigen Verein. Susila Dharma - Soziale Dienste e.V. ist Mitglied von SDIA, Susila Dharma International Association (registriert im Bundesstaat Virginia, USA) und von VENRO, dem Verband Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe deutscher Nichtregierungsorganisationen.

## Was wir tun

Susila Dharma Deutschland engagiert sich für eine gerechtere und nachhaltige Entwicklung durch partnerschaftliche Zusammenarbeit mit sozialen, ökologischen und pädagogischen Projekten im In- und Ausland und deren finanzielle Unterstützung. Unser Ziel ist es, zur Verständigung beizutragen und so mehr Gerechtigkeit und Frieden zu verwirklichen. Wir betreiben Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit, um das Bewusstsein für globale Zusammenhänge und nachhaltige Entwicklung zu wecken und zu stärken, und wir vernetzen uns mit anderen Organisationen, um die politischen Rahmenbedingungen zu beeinflussen. Seit 1988 werden ausgewählte SD-Projekte u.a. vom BMZ (Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) gefördert.

## Wie wir arbeiten

Die Qualität der Projektarbeit steht und fällt mit dem Engagement unserer Projektpartner\*innen vor Ort in den verschiedenen Ländern, die oftmals unter sehr schwierigen Bedingungen wirklich Bemerkenswertes leisten. In unserem Team in Deutschland ist uns der persönliche Einsatz der Projektbetreuer\*innen, die den Kontakt zu den Projekten halten, Fundraising machen und sich in der Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit engagieren, besonders wichtig. Unsere Entwicklungszusammenarbeit verstehen wir als ständigen Lernprozess aller beteiligten Partner\*innen.

Der Mensch steht im Mittelpunkt der Arbeit bei Susila Dharma. Ausgangspunkt ist das Bedürfnis nach konstruktiver Zusammenarbeit im Team und mit den Projektpartner\*innen. Dabei möchten wir verantwortungsvoll mit allen Ressourcen umgehen: mit Arbeitsmaterialien, Rohstoffen, persönlicher Energie, Geld und Zeit. Ein SD-Projekt wird immer verantwortlich von einem Teammitglied betreut. Erfahrungen, die wir bei unserer Arbeit machen, bereichern und transformieren unser Denken und Handeln.

## Vorwort

Das Jahr 2021 stand wie das Jahr 2020 unter dem besonderen Zeichen der Corona-Pandemie. Viele gewohnte Abläufe sind auf den Kopf gestellt worden. Eine ordentliche Mitgliederversammlung konnte wegen der Lockdown-Einschränkungen im Frühjahr 2021 nicht erfolgen. Konrad Maimer hat uns empfohlen, eine Informationsveranstaltung per Zoom durchzuführen. Diese fand am 10. Juni 2021 mit 18 Personen statt. Neben den Projekten wurden die Finanzen durchgesprochen, eine schriftliche Abstimmung und Information der Mitglieder fand parallel statt.



Dr. Böhm, Vorsitzender ©

Kerstin Raab (geborene Jueterbock) hat ab Mitte August ihre Tätigkeit in der SD-Geschäftsstelle wieder aufgenommen. Henny Willecke, die Kerstin während ihrer Elternzeit vertreten hatte, war noch bis Jahresende als freie Mitarbeiterin bei Susila Dharma – Soziale Dienste aktiv. Wir danken Henny auch an dieser Stelle dafür, dass sie mit viel Engagement die Vertretung wahrgenommen hat.

Unsere regelmäßigen Teamtreffen fanden per Zoom-Call statt. Einmal haben wir uns doch zu einer Präsenzveranstaltung am 12. September 2021 im Subudhaus Hamburg getroffen. Zur gleichen Zeit wurde unser 8-monatiger BMZ-Aufstockungsantrag für die Klinik in Kwilu Ngongo genehmigt. Die geplante Klausurveranstaltung für November 2021 mussten wir wegen der Corona-Situation am Ende doch als Videokonferenz durchführen.

Seit Anfang April 2021 läuft das vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) geförderte Projekt "Hijas de la Paz" (Töchter des Friedens) in Kolumbien, Amanecer. Phase I und II wurden im Dezember gut abgeschlossen. Auch der Projektbesuch Mitte Oktober zeigte uns die Erfolge des Projektes und bot Lösungen für Herausforderungen. Einzelheiten dazu findet Ihr auf Seite 4 in diesem Jahresbericht.

Die Projekte in Indien, Brasilien, Ecuador, Indonesien und Kamerun liefen trotz der Pandemie bestmöglich weiter. Wir haben die Borneo Football Academy International als Projekt bei SD aufgenommen.

Beim Lesen des Jahresberichtes 2021 wünsche ich Euch viel Freude. Ich danke Euch herzlich für Euer Interesse, Eure regelmäßigen Spenden und Euer Engagement für Susila Dharma - Soziale Dienste e.V.

Viktor Böhm, 1. Vorsitzender

## Inhalt

2	Wer wir sind
3	Vorwort
4	Susila Dharma Arbeit im zweiten Corona-Jahr
4	Zwei wichtige Projektreisen
7	Projektzusammenfassungen
7	Projektberichte
11	Wie ist Susila Dharma intern organisiert?
12	Vereinsaktivitäten
12	Öffentlichkeitsarbeit
13	Wo wir mitarbeiten
14	Finanzen
16	Dank
16	Impressum

## **Susila Dharma Arbeit im zweiten Corona-Jahr**

### **Normalität in Pandemiezeiten – viele Aktivitäten werden nach und nach wieder aufgenommen**

Sowohl das Team von Susila Dharma – Soziale Dienste e.V. als auch die Projektpartner\*innen arrangieren sich mit der Corona-Pandemie und versuchen, die Aktivitäten abgestimmt auf die besondere Situation bestmöglich umzusetzen. Insbesondere in der zweiten Jahreshälfte 2021 entspannte sich die Lage, und Projektreisen waren wieder möglich. SD unterstützte die Projekte nur noch vereinzelt mit Corona-Hilfen, die meisten Zuwendungen flossen in die reguläre Projektarbeit, da diese an den meisten Standorten den neuen Umständen angepasst werden konnte.

### **Zwei wichtige Projektreisen nach Kolumbien und in die DR Kongo**

#### **Projektreise nach Amanecer, Kolumbien, zu den Töchtern des Friedens**

Das neue 16-monatige BMZ-Projekt, Hijas de la Paz (Töchter des Friedens), sollte am 1. April 2021 beginnen. Wegen der schwierigen Corona-Situation in Kolumbien haben wir das Projekt mit Einverständnis des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) um zwei Monate nach hinten verschoben.

Nachdem 40 junge Frauen aus den Provinzen Quindio und Valle del Cauca bei Cali ausgewählt waren, konnte die viermonatige intensive Ausbildungs-Phase Mitte August im Center Amanecer beginnen. Diese Phase wurde kurz vor Weihnachten abgeschlossen. 2022 ist eine Umsetzungsphase von zehn Monaten in den Heimatgemeinden mit Sozialarbeiter\*innen vorgesehen.

Susila Dharma – Soziale Dienste e.V. arbeitet in diesem Pilotprojekt mit drei NGOs zusammen, was für uns einen erhöhten Verwaltungsaufwand bedeutet. Normalerweise haben wir in dem Projektland nur einen Ansprechpartner. Hier sind es die Fundación para la Reconciliación (FPR) in Bogotá, Guerrand Hermes Foundation for Peace Kolumbien (GHFP) und die Fundación Eduser.

Herausfordernd ist zum einen die Kommunikation in Spanisch, zum anderen die Zusammenarbeit der drei Organisationen vor Ort. Ziel der Projektreise durch unseren Vorsitzenden, Dr. Viktor Böhm, im Oktober 2021 war unter anderem, gewisse Anfangsschwierigkeiten zu beheben. Nach einer ersten Sitzung am 19. Oktober 2021 in Bogotá im FPR-Büro ging es abends nach Amanecer, wo zu dieser Zeit die Schulung und Betreuung der jungen Frauen im Amanecer-Center stattfand. Viktor Böhm berichtet: „In Amanecer wurden wir wirklich überrascht und beeindruckt von dem Projekt Hijas de la Paz und davon, was das große Team von Leiter\*innen und Lehrer\*innen erreichen konnte. Es war erstaunlich zu sehen, wie gut dieses sehr komplexe Pilotprojekt funktionierte. Auch das Center selbst hatte sich in kurzer Zeit verändert: Es gibt ein neues Restaurant mit größerer Kapazität, das jeden Tag von den jungen Frauen, ihren Kindern und den Mitarbeiter\*innen des Projekts genutzt wurde. Die Hostería war gut bewohnt und es gibt ein funktionierendes Abwasser- und Wassersystem sowie WIFI.“

Die jungen Frauen erhielten bis Dezember 900 Stunden Ausbildung verschiedenster Art:

- Sensibilisierungsmaßnahmen zu folgenden Themen: Umwelt, SWOT (Strengths (Stärken), Weaknesses (Schwächen), Opportunities (Chancen) und Threats (Risiken), Geisteswissenschaften, Unternehmertum und Freizeitgestaltung.
- Praktische Berufe: Es fanden Workshops zu den Themen Ernährung und Gesundheit, Kochen, nachhaltige Landwirtschaft und Kellnern statt.
- Freizeit- und Sportaktivitäten: Rhythmische Übungen wurden durchgeführt, um Körper und Geist zu entspannen, Körperrhythmus, Fußballtraining, rhythmischer Tanz, pädagogische Spiele.
- Unternehmertum mit dem Ziel, die persönlichen Fähigkeiten zu erkennen und zu analysieren.

Während der Phase II haben die Frauen eigene Projekte zusammen mit einem Geschäftsplan zur Verbesserung ihres Lebens entwickelt. Jede Frau hat einen inneren Brief oder eine Botschaft in Form eines Monologs verfasst, um sich selbst zu verpflichten, sich um ihr Wohlbefinden zu bemühen, ihre Würde zu erhöhen und ihr Glück zu finden. Sowohl die Geschäftspläne als auch die Verbesserungsverpflichtungen bilden die Grundlage für das Monitoring in Phase III.



Abschiedsrunde in der Quindio-Halle von Amanecer mit den Tutoren und jungen Frauen © GHFP



Abschluss der viermonatigen Ausbildung am 11. Dezember 2021 mit Robe und Zertifikat © GHFP

Bei Gesprächen während der Projektreise wurde deutlich, dass es bei diesem Projekt einerseits darum ging, dass die jungen Frauen ihren eigenen Wert spüren und von einem Ort tiefer Ruhe aus harmonisch zusammenarbeiten. Zudem sollen sich die Frauen zu künftigen Führungskräften und Friedensstiftern entwickeln. Auch die jungen Frauen bestätigten, dass sie sich selbst durch das Programm, den Kontakt zu ihren Mentor\*innen und die besondere, liebevolle, friedliche Atmosphäre von Amanecer veränderten. Und durch die Pflege, die sie hier erhielten. Viele von ihnen mussten sehr schnell erwachsen werden, manche in der Prostitution; viele sind bereits Mütter, viele unterstützen ihre Familien schon in jungen Jahren. Sie selbst haben nicht viel Zuwendung erfahren. Die Fürsorge und Sensibilisierung, wie man Probleme löst und Dinge gewaltfrei bespricht, verändere wirklich ihre Gefühle für sich selbst und die Welt um sie herum.

Gegenstand der Umsetzungsphase im Jahr 2022 sind die Themen menschliche Entwicklung, Friedenskultur und Unternehmertum. Wir hoffen, wenn dieses erste Pilotprojekt erfolgreich abgeschlossen sein wird, ein ähnliches Projekt mit dem BMZ anzuschließen. Dabei können die Erfahrungen aufgrund der „Lessons Learned“ eingebracht werden.

### **Unsere Mutter-Kind-Klinik in Kwilu Ngongo wird zum Referenzkrankenhaus**

Anfang September 2021 haben wir die Bewilligung für unseren Aufstockungs- und Verlängerungsantrag bei dem Projekt zur Erweiterung des Gesundheitszentrums in Kwilu Ngongo (DR Kongo) erhalten. Das seit 1. September 2019 laufende Projekt mit Förderung des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) umfasst neue Gebäude wie eine Kinderstation, ein Refektorium, ein Röntgengebäude mit Gerät, eine Leichenhalle und ein Laboratorium. Es erweitert die bereits von 2016 bis 2018 erbauten Mutter-Kind-Klinik. Nach 24-monatiger Bauzeit fehlten jetzt noch eine Chirurgie und eine Gebetshalle mit hoher Mauer um die Leichenhalle, damit diese Klinik ein Referenz Krankenhaus in der Gesundheitszone werden kann. Des Weiteren ist eine Reihe von zusätzlichen Maßnahmen notwendig, um die Klinikinfrastruktur zu vervollständigen, sowie ein eigenständiger Brunnen für die unabhängige Wasserversorgung und der notwendige Kapazitätsaufbau und die medizinische Ausrüstung, insbesondere für die Chirurgie. Vor dem Ablauf des Vertrages stellten wir daher einen Aufstockungsantrag beim BMZ, der inklusive einer Verlängerung der Laufzeit bis 30. April 2022 genehmigt wurde.

Der Fokus der Klinik liegt auf Behandlung und Prävention von weit verbreiteten Krankheiten wie Malaria, Typhus und Tuberkulose. Zudem werden der Bevölkerung medizinische Dienstleistungen bei der Familienplanung, Geschlechtskrankheiten, Schwangerschaften, Geburt, aber auch bei HIV und AIDS angeboten. Neben allgemeinen medizinischen Behandlungen werden bereits neben Entbindungen, auch Ultraschall- und Röntgen-Messungen durchgeführt, ebenso Blutkreislauf-Behandlungen und Laborarbeiten. Eine große Kinderabteilung ist neu, und bald wird auch die Chirurgie und eine Leichenhalle hinzukommen. Ein Krankenwagen leistet dem Krankenhaus wichtige Dienste.



Die Mitarbeiter\*innen der immer größer werdenden Klinik in Kwilu Ngongo © SD Congo

Mit jedem neuen medizinischen Gebäude wächst die Belegschaft der Klinik. Inzwischen gibt es schon vier Ärzte, mehrere Krankenpfleger\*innen, Hebammen, Verwaltungsangestellte, Wächter, Krankenwagen Fahrer, Registration-, Putz-Personal usw. Mitte 2022 soll alles fertig werden. Dann sind nach gut 6 Jahren Bauzeit auf ca. 1 ha Land 10 Klinik-Gebäude entstanden, wo insgesamt an die 40 Mitarbeiter\*innen beschäftigt sind.

Die Bevölkerung in Kwilu Ngongo ist sehr glücklich, dass sie ein so gut ausgerüstetes Krankenhaus haben. Die Gesundheitsbehörde in der Provinz Kongo-Central mit der Hauptstadt Matadi unterstützt dieses Krankenhaus, und die nahegelegene große Zuckerfabrik hilft auch mit Equipment. Trotz der Corona-Pandemie sind alle Termine eingehalten worden und Bauten für ca. 2 Mio. Euro mit Hilfe des BMZ und privaten Spender\*innen in die Realität gebracht worden.



Im Bau befindliche Chirurgie mit der dahinterliegenden Kinderstation © SD Congo



Dank des Fundraising, insbesondere durch Hilma Simon, erhielten wir ein gebrauchtes Ultraschallgerät, das wir nach Kwilu Ngongo überführen ließen. Dr. Laurent Balenza vor Ort bei der Arbeit mit dem Gerät © SD Congo

Dr. Hilma Simon und Dr. Viktor Böhm konnten sich nach eineinhalb Jahren Pandemie auch endlich wieder vor Ort ein Bild von den Entwicklungen in Kwilu Ngongo machen. Sie waren beeindruckt von dem bereits bestehendem Klinikumfang und den Behandlungsmöglichkeiten. Auf ihrer Projektreise im Juli 2021 haben sie zusätzlich noch vier weitere Kliniken von SD Congo in Kinshasa und in der Provinz Kongo Central besucht. Wir hoffen, auch diese in Kooperation mit dem BMZ in den nächsten Jahren erweitern zu können.

## Zuwendungen an Projekte im Jahr 2021

Wir haben an folgende Projekte im Ausland Spenden und Fördermittel weitergeleitet:

Projekt-Name	Wo?	Worum geht es?	Projektbetreuer/in	Euro
<b>Südamerika</b>				
Casa Dia	Brasilien	Drogenrehabilitationszentrum	Stefanie Langkamp	5.000
Filhos do Céu	Brasilien	Kinderdorf Himmelskinder	Stefanie Langkamp	2.500
Otavaló	Ecuador	Kindergarten, Inklusion	Danny Großheide	2.865
Todo un Mundo	Ecuador	Alternatives Bildungsprojekt	Hilman Kaeser	700
Amanecer	Kolumbien	Kinderbetreuung	Viktor Böhm	1.000
Hijas de la Paz	Kolumbien	Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Integration gefährdeter junger Frauen (BMZ)	Viktor Böhm, Lawrence Fryer	84.088
<b>Afrika</b>				
SD Congo	DR Kongo	Gesundheitsprojekte	Viktor Böhm, Lawrence Fryer, Hilma Simon	2.899
SD Congo Anamed-Schulung	DR Kongo	Gesundheits- und Landwirtschaftsprojekt	Hilma Simon	22.500
Mutter-Kind-Klinik in Kwilu Ngongo	DR Kongo	Gesundheitszentrum (BMZ)	Viktor Böhm, Lawrence Fryer, Hilma Simon	395.377
Asfemac/Mariwal	Kamerun	Landwirtschaft, Frauen	Waltraut Biester	8.002
<b>Asien</b>				
Anisha	Indien	Ökologische Landwirtschaft, Küchengärten	Lawrence Fryer, Henny Willecke	10.450
Borneo Football	Indonesien	Bildungsprojekt	Hilaria Dette	1.772

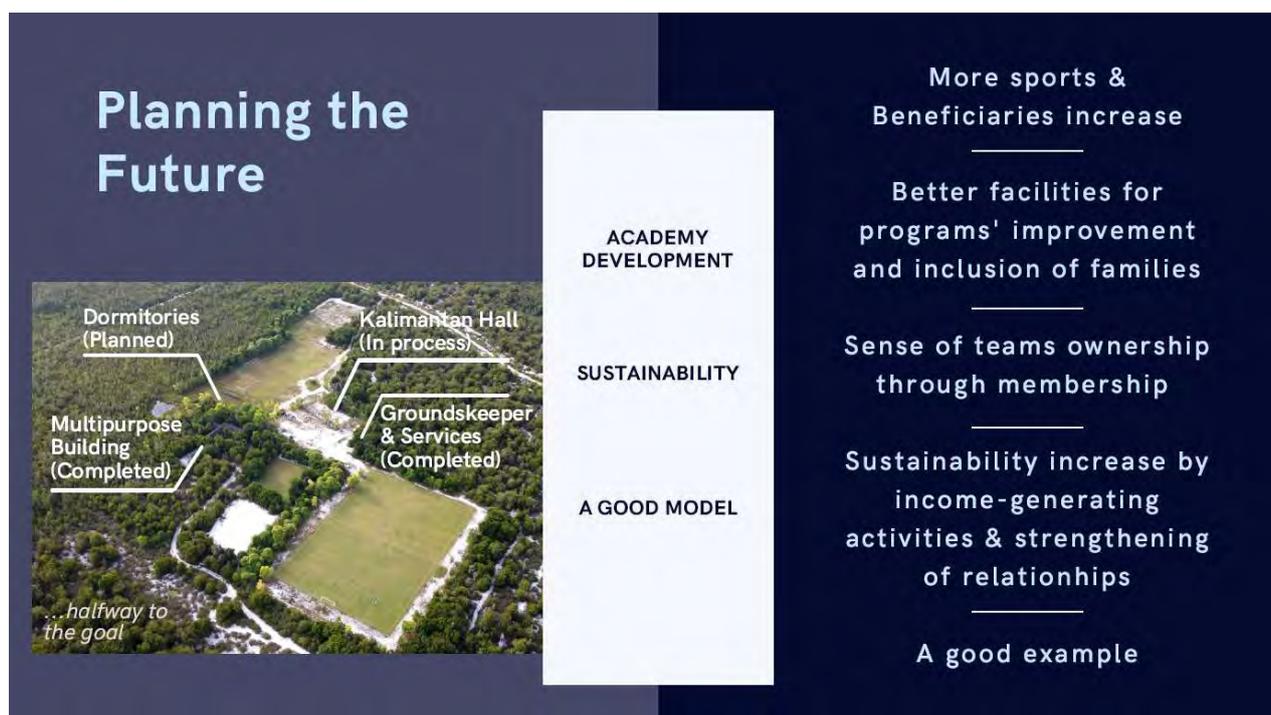
## Projektberichte

Auch 2021 hat die Corona-Pandemie das Leben weltweit geprägt und in vielen Teilen bestimmt. Und doch haben wir in diesem Jahr vornehmlich die konkrete Projektarbeit gefördert und weniger besondere Corona-Maßnahmen unterstützt. In einigen Ländern kam die staatliche Hilfe bei den betroffenen Menschen besser an. Andere Projektpartner\*innen haben die Unterstützung in ihre tägliche Arbeit integriert und Projekte entsprechend umstrukturiert. In dem Gesundheitszentrum in Kwilu Ngongo werden z.B. Covid-Erkrankungen behandelt. Es ist zudem das Impfzentrum der Region geworden, abgestimmt mit der zuständigen Gesundheitszone, die auch die Grundgehälter der Mitarbeiter\*innen der Klinik trägt. Im Folgenden stellen wir die Arbeit einiger ausgewählter Projekte vor.

### Neues Projekt bei SD: Borneo Football International Academy

Fußball ist nicht nur Sport, sondern auch Spiel. Neben körperlicher Betätigung bietet Fußball Raum für soziale Interaktion und der gemeinsamen Arbeit am selben Ziel, jenem zu gewinnen. Diese Erkenntnis kann folglich auch auf andere Lebensbereiche übertragen werden.

Die Borneo Football International Academy ist ein soziales Projekt, mit dessen Hilfe die Lebenssituation unterprivilegierter Kinder verbessert werden soll. Fußball dient dabei als Werkzeug für sozialen Wandel und hilft den Kindern bei ihrer physischen, geistigen und sozialen Entwicklung. Die anfänglich 14 Kinder der Academy wuchsen mittlerweile auf eine Gruppe von über 340 aktiven Fußballer\*innen an, darunter drei reine Mädchenteams. Doch die Borneo Football International Academy bietet „mehr als Fußball“. Es werden auch Englisch-Unterricht und IT-Trainings angeboten. Die Philosophie ist, dass alle aufgrund ihres unterschiedlichen Hintergrunds voneinander lernen und profitieren können. 2019 versorgte das Projekt mehr als 1.200 Schülerinnen und Schüler in lokalen Schulen mit Fußballtrainings sowie Gesundheits- und Bildungsangeboten.



© SDIA

Der Gemeinschaftscampus der Borneo Football International Academy entwickelt sich stetig weiter (siehe Abbildung). Neben den drei Fußballplätzen gibt es bereits ein Mehrzweckhaus und ein Gebäude für den Platzwart. Geplant sind des Weiteren Schlafunterkünfte und die Kalimantan Hall für Indoor-Sport, Kultur- und Freizeitveranstaltungen, Workshops und die Ausbildung von Trainer\*innen.

Der Gemeindecampus soll bis Ende 2023 fertiggestellt werden, die Gesamtkosten belaufen sich dabei auf ca. eine halbe Million US Dollar. Derzeit gibt es ein Matching-Angebot, bei dem die internationalen Susila-Dharma-Organisationen 60.000 USD an Spenden einwerben müssen, damit diese von einem Spender um das Doppelte, also nochmal 120.000 USD, aufgestockt werden.

Von Susila Dharma wurden 2021 zunächst 1.772,00 Euro überwiesen. Geplant ist, auch in den nächsten Jahren jeweils diese Summe beizusteuern.

### Himmelskinder endlich wieder geöffnet

Sehnsüchtige Kinderaugen blicken glücklich auf offene Pforten am Tag der Wiedereröffnung des Jugendbildungsprojekts „Himmelskinder“ im Oktober 2021. Nach eineinhalb Jahren geschlossener Türen ist die Freude der Kinder groß, wieder an Kindergarten, Capoeira oder Theater teilnehmen zu können. Sogar die Nachhilfe für die Schule macht Spaß und ist infolge des Lockdowns so nötig wie nie zuvor.

Die Corona-Pandemie hat in Brasilien große soziale Auswirkungen mit sich gebracht. Auf Grund mangelnden Interesses des Staates wurde das Pandemiemanagement von den Bundesstaaten auf eigene Faust übernommen. Im südlichen Bahia, wo die Himmelskinder angesiedelt sind, wurden Schulen für über eineinhalb Jahre geschlossen.



Zusammensitzen, gemeinsam essen und spielen – seit Oktober 2021 ist dies endlich wieder bei dem Projekt Himmelskinder möglich © Himmelskinder

Seit März 2020 teilten die Projektmitarbeiter\*innen der Himmelskinder wöchentlich Lebensmittelpakete an die ärmsten Familien aus. Ärzte übernahmen Vorsorgeuntersuchungen und die medizinische Versorgung für alle Kinder des Projektes, und es wurden Aktivitäten mit kreativen und schulischen Aufgaben entwickelt, die mit kleinen Gruppen auf Distanz durchgeführt wurden. So entgegnete man Hunger und Verwahrlosung. Dennoch fiel die Schule als Ort des Lernens und Wachsens weg. Der zunehmenden Armut und häuslicher Gewalt konnte wenig entgegengesetzt werden.

Die Rückschritte in der Alphabetisierung der Kinder sind hoch. Schwer wiegen auch die seelischen Schäden. Ana, eine Mitarbeiterin der Himmelskinder, berichtet von zahlreichen Kindern, die sich selbst schneiden oder verletzen. Die Öffnung der Schule und des Kursbetriebes wurde daher von allen Seiten mit Begeisterung aufgenommen und lässt auf eine baldige Verbesserung der Situation hoffen.

### Führungswechsel beim Casa Dia

Auch das Drogen-Rehabilitationszentrum Casa Dia musste zeitweise die Aufnahme neuer Suchtkranke stoppen, blieb aber anders als viele Institutionen in Brasilien durchgehend in Betrieb. Mit Spendengeldern aus Deutschland konnte das Projekt die Sanitäranlagen den neuen Hygieneanforderungen anpassen und wichtige Reparaturen durchführen.

Flavio Diaz, der inzwischen auf die 70 zugeht, gab seine Präsidentschaft der Casa Dia nach fünfzehn Jahren an Marcelo weiter. Marcelo hat die Zeit genutzt, das Casa Dia auf Vordermann zu bringen: Er hat die Holzwerkstatt und den Garten umgebaut, die Küche und Schlafsäle renoviert und eine Hühnerzucht angelegt.



Flavio übergab 2021 die Präsidentschaft des Casa Dia an Marcelo © Casa Dia

### CADO in Bedrängnis

Das Projekt CADO (Consortium Agro-artesanal Dulce Orgánico) in Ecuador hatten wir bereits 2020 zusammen mit anderen SD Nationals durch Zuwendungen für eine Radio-Station unterstützt. Aufgrund der Pandemie-Beschränkungen verzögerte sich das Genehmigungsverfahren für die Zollfreigabe eines ihrer Container, was unerwartete Kosten für CADO hervorrief und dazu führte, dass das Bankkonto eingefroren wurde. Dadurch stehen dem Projekt derzeit gar keine Gelder zur Verfügung. Hilaria Dette (Projektbetreuerin bei SD) sucht mit anderen SD Nationals eine Lösung, um ein teures Darlehen für CADO zu vermeiden.

### Nur noch ein Schritt bis zur Zertifizierung – anamed Kurse

Bereits 2019 fanden die ersten zweiwöchigen anamed-Heilpflanzenkurse von SD Congo statt. Das Interesse der Teilnehmer\*innen in der DR Kongo war groß, an einem weiteren Kurs teilzunehmen, um eine zertifizierte Ausbildung nach dem Standard von anamed zu erhalten. Wegen der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Kosten konnte der Kurs jedoch nicht gleich im Anschluss angeboten werden. Mit Unterstützung von Dr. Katharina Madrid (anamed international e.V.) und unseren Spender\*innen haben wir die benötigten Mittel am Ende erhalten. Auch die kongolesische Gesundheitsbehörde gab grünes Licht, so dass der Aufbaukurs und ein weiterer Anfängerkurs im August und September 2021 stattfinden konnten. Viktor Böhm und Hilma Simon besuchten bei ihrer Reise im Juli 2021 sowohl Kursmitglieder als auch das Trainingszentrum in Kasangulu.

Des Weiteren trafen sie sich mit dem Wissenschaftler und Trainer von anamed, Augustin Konda. Wir haben ausführliche Berichte über die theoretische und praktische Ausbildung erhalten, die von einem hochqualifizierten Standard und einer tiefen menschlichen und spirituellen Haltung Zeugnis abgeben.

### **Waltraut Biester erzählt von den neuesten Entwicklungen der von ihr betreuten Kamerun-Projekte und ihren Erfahrungen mit Aquaponik – Ein Interview**

**SD:** *Liebe Waltraut, du bist seit vielen Jahren aktiv für verschiedene Projekte in Kamerun. Diese Projekte werden immer diverser und doch baut alles aufeinander auf. In Fontsa-Touala haben wir z.B. den Bau einer Wasseranlage für die Gemeinde und Schule unterstützt, Moringa mit Schüler\*innen gepflanzt, und nun geht es um Kaffee. Was beinhaltet das neue Projekt?*

**WB:** Im Januar 2020 haben wir im Büro von der Genossenschaft Gic Sagric in Bafoussam vereinbart, dass die jungen Kaffeebauern von Fontsa-Touala darin ausgebildet werden, wie man Kaffee ökologisch organisch anbaut. Ich war gerade auf Projektreise in Kamerun. Anwesend waren auch der König von Fontsa-Touala, Cedric Kemdeng Donfack, ein junger Kaffeebauer der Gruppe „Jeunes Monteurs de développement“ sowie der Ausbilder von Gic Sagric. Die Kosten der Ausbildung trägt die Fairhandelsfirma Utamtsi. Sie wurde 2005 gegründet und kauft seitdem von entsprechend zertifizierten Bauern die gesamte Kaffee-Ernte zu einem sehr viel besseren Preis auf. Utamtsi steht für direkten und fairen Handel und für ökonomische, soziale und ökologische Nachhaltigkeit nach den Grundsätzen der Agenda 21. „Bio-Qualität“ haben Produkte dann, wenn die Erzeuger drei Jahre nach den Vorschriften des Bio-Landbaus gewirtschaftet haben. Nach dem dritten Jahr regelkonformen Bio-Landbaus wird der Betrieb bio-zertifiziert. Eine solche Ausbildung mit der Ausstellung eines international gültigen Zertifikats war das Ziel unserer Vereinbarung. Zunächst musste eine Vielzahl von Fragen geklärt werden. Doch am 18. Oktober 2021 war es soweit: die erste Etappe der Ausbildung fand auf den Kaffee-Feldern in Fontsa-Touala statt, die zweite wurde vereinbart für März 2022 und gleichzeitig auch der Aufkauf der gesamten Kaffee-Ernte durch Utamtsi. Herrlich.

**SD:** *Auch in Massoumbou geht es um Landwirtschaft. Was hat sich hier getan?*

**WB:** Die Agrotechnische Berufsausbildungsstätte für Studenten der Agrarwissenschaften AGT - Institut für Agrotechnik befindet sich in Massoumbou. Mit Förderung durch die Norddeutsche Stiftung für Umwelt und Entwicklung (NUE) haben wir 8.002 Euro im Februar 2021 an unsere Partnerorganisation Gic Sagric überwiesen. Damit kann ein zusätzliches Gebäude für Seminartätigkeit und Besprechungen finanziert werden. Im Dezember ist der Bau fertig geworden, und der Seminarbetrieb hat begonnen. Genutzt werden der Ort und die Räumlichkeiten außerdem für diverse Bildungsveranstaltungen. Im Mai 2021 gab es z. B. eine Veranstaltung zum Welt-Malaria-Tag, ein Thema dabei war natürlich auch Artemisia.

**SD:** *Mit Gic Sagric ist noch ein weiteres Projekt geplant, diesmal geht es aber um Sehhilfen für die Kameruner\*innen.*

**WB:** Und es geht um Hilfe zur Selbsthilfe, die funktioniert. Denn weltweit konnten inzwischen über 300.000 Menschen in acht Ländern mit Brillen versorgt werden. Die Siemens Stiftung hat der 1Dollar-Brille aus über 800 Projekten weltweit 2021 den 1. Preis verliehen. Ende 2019 habe ich zufällig der 1DollarBrille erfahren und Kontakt mit der Organisation Goodvision aufgenommen. In 2021 hat SD einen Förderantrag bei der NUE eingereicht, der mit 6.400 Euro bewilligt wurde. Im kommenden Jahr werden die ersten 1.000 Menschen in Kamerun / Bezirk Massoumbou untersucht und mit Brillen versorgt. Gic Sagric übernimmt die Umsetzung vor Ort und schließt dafür einen Kooperationsvertrag mit Goodvision ab. Leider lässt es die Corona-Situation wahrscheinlich nicht zu, dass ich die Aktion mit Fotos und Film dokumentieren kann.

**SD:** *Bevor du Ideen nach Kamerun trägst, probierst du sie oft selbst aus. So hast du verschiedene Schulungen im Bereich Heilpflanzen (Artemisia, Moringa) besucht und dich jetzt an eine Aquaponik-Anlage gewagt. Was hast du gelernt?*

**WB:** Das zukunftsweisende Konzept von Anlagen, bei denen in einem ständigen Wasserkreislauf Fische und Nutzpflanzen gezüchtet werden, soll auch den Projekten in Kamerun zugutekommen. Schon bei meiner Projektreise im Januar/Februar 2020 äußerten unsere Projektpartner\*innen Interesse daran. Ich überlegte, wie das Know-how am besten zur Verfügung gestellt werden kann. Daher wollte ich mich erstmal selbst schlaumachen. Also fuhr ich mit anderen Teammitgliedern von SD zu einer der professionell geführten Aquaponik-Anlage *Stadtfarm* nach Berlin und sah und staunte. Dann entschloss ich mich zu einem Eigenversuch mit einer 1qm großen Testanlage, gebaut aus einem IBC Tank. SD war einverstanden, dies als Testanlage des Vereins zu finanzieren.



Filteranlage funktioniert mit Hel-X H2X36 35/36 mm Filtermedium üppig und schön: Kapuzinerkresse

© privat

12 Monate haben Ali und ich daran herum getüftelt, bis endlich die richtige Filteranlage zu durchgehend guter Wasserqualität führte und Fische und Pflanzen mit sauberem Wasser versorgte. Ja, es funktionierte, wenn auch die Erträge hätten üppiger sein können. Allerdings zog ich es vor, die Fische nicht in meine Pfanne zu befördern, sondern sie in ein natürliches Gewässer auszusetzen. Auf jeden Fall sind so kleine Anlagen auch für kleine Flächen geeignet. Voraussetzung ist jedoch eine durchgehende Versorgung mit Strom, damit die Pumpe den Wasserkreislauf in Gang halten kann. Der Selbstversuch war erfolgreich, jetzt kann es Kamerun weitergehen.

In Zukunft wird einer der Doktoranden meines langjährigen Kameruner Projektpartners Leopold Lehman, Rodriguez Magwell, sich zu dem Thema Aquaponik fortbilden. Die Stiftung Woermann der Reederei Woermann (zu Kolonialzeiten eine der größten Reedereien der Welt, die besonders durch Geschäfte mit Kamerun reich wurde) sagte bereits ihre Unterstützung zu. Weiter planen wir Bau und Betrieb einer größeren Aquaponik-Testanlage in Massoumbou. Doch alles zu seiner Zeit.

**SD:** Das sind viele Vorhaben, die intensiv betreut werden müssen. Wer unterstützt dich außer SD dabei?

**WB:** Seit fast zwanzig Jahren gibt es nun schon die Gruppe Mariwal, seit elf Jahren vertrete ich sie bei Susila Dharma. Viermal im Jahr treffen wir uns zu einem „Jour fixe“, um die verschiedenen Projektvorhaben und Ideen zu diskutieren. Wir, das sind sechs bis acht Frauen aus Hamburg und Umgebung. Dieser Austausch in der Jour-fixe-Gruppe ist immer ein guter Rückenwind für mich, den ich anschließend zu Susila Dharma trage. Denn Beschlüsse oder Anträge werden dann mit dem SD-Team gefasst.

## Wie ist Susila Dharma intern organisiert?

Der **Vorstand** ist vereinsrechtlich verantwortlich und arbeitet ehrenamtlich. Er koordiniert die Arbeit in der Geschäftsstelle und regelt das Vereinsleben entsprechend seiner rechtlichen Verantwortung. Er beruft die Mitgliederversammlung (MV) ein und vertritt die Interessen von SD, u.a. bei der Jahreshauptversammlung von SDIA. Aktuell setzt sich der Vorstand wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender: Dr. Hans-Dieter Viktor Böhm
  2. Vorsitzender: Robert Damas Hilmann Kaeser
- Schatzmeisterin: Dr. Hilaria Dette  
Beisitzerin: Antonia Siegmund

Das **SD-Team** ist das basisdemokratisch organisierte, zwar informelle, aber dennoch zentrale Gremium der Meinungsbildung und entscheidet über Angelegenheiten des operativen Geschäfts. Es besteht aus dem Vorstand, dem Beirat, der Geschäftsstelle, den Projektbetreuern, den Mitgliedern von Arbeitsgemeinschaften (AGs) und Ehrenamtlichen, die kontinuierlich und aktiv bei SD mitarbeiten.

In der **Geschäftsstelle** arbeitet eine bezahlte Kraft: Vereinsadministration, Unterstützung der Projektbetreuer\*innen und AGs, Vor- und Nachbereitung von Sitzungen und Veranstaltungen, Kommunikation mit Teammitgliedern, Betreuung von Vereinsmitgliedern und Spendern, Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung, Kontrolle der Buchhaltung, Pflege von Datenbank und Fotoarchiv. 2021 hat Henny Willecke diese Aufgaben anfangs weiterhin als Elternzeitvertretung übernommen. Seit Mitte August leitet Kerstin Raab (geb. Jueterbock) wieder die SD-Geschäftsstelle. Henny Willecke blieb bis Jahresende als Honorarkraft aktiv.

Die **Finanzbuchhaltung** liegt in den Händen von Lawrence Fryer.

## Vereinsaktivitäten des Jahres 2021

Pandemiebedingt konnten wir uns dieses Jahr nicht wie üblich zu unserer **Mitgliederversammlung** in Wolfsburg zusammenfinden. Deshalb führten wir die Entlastung des Vorstands sowie die Genehmigung des Budgets 2021 per schriftlichem Umlaufverfahren durch. Alle 71 Mitglieder haben wir in einem zweistufigen Verfahren per E-Mail oder Briefpost angeschrieben. Zusätzlich wurde eine virtuelle Diskussionsrunde zur Beschlussfindung am 10. Juni 2021 per Zoom Call veranstaltet. Das Ergebnis ist: Der Vorstand wurde entlastet und das Budget 2021 angenommen. Außerdem wählten die Mitglieder Paris Kosmidis und Michael Willecke zu unseren **Beiräten** sowie Stefanie Iris Voshage und Christian Wolf-Doettinchem als **Kassenprüfer\*innen**.

Die **Kassenprüfung** fand am 6. März 2021 durch die beiden Kassenprüfer\*innen Stefanie Iris Voshage und Christian Wolf-Doettinchem statt. Dabei wurden die Vermögensaufstellung und die Einnahmen- und Ausgabenrechnung in Zusammenarbeit mit Dr. Hans-Dieter Viktor Böhm (Vorsitzender), Dr. Hilaria Dette (Schatzmeisterin), Lawrence Fryer (Buchhalter) und Henny Willecke (Geschäftsstelle) für das Kalenderjahr 2020 im Rahmen einer Online-Zoom-Konferenz geprüft.

Ebenfalls wegen der 2021 angespannten Situation durch die Corona-Pandemie traf sich das SD-Team hauptsächlich via **Zoom-Call**, insgesamt sieben Mal. Am 12. September 2021 konnten wir uns dann endlich auch wieder in Präsenz zu einer **Teamsitzung** treffen. Es kamen zwölf Teammitglieder im Subudhaus Hamburg zusammen, um sich über den neuesten Stand bei den SD-Projekten auszutauschen sowie Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit zu besprechen.

Leider musste auch die **Klausurtagung** kurzfristig per Zoom organisiert werden, da die Inzidenz der Corona-Neuinfektionen zu stark gestiegen war. Am 20. und 21. November 2021 waren insgesamt 15 Teilnehmer\*innen anwesend. Der Samstag begann mit einem anschaulichen Bericht von Viktor Böhm zu seiner Reise nach Kolumbien in das Projekt „Hijas de la Paz“. Am Nachmittag widmeten wir uns dem Thema Fundraising mit einem Brainstorming zu dem Projekt „Borneo Football International Academy“. Der zweite Tag hatte den Schwerpunkt Finanzen mit Blick auf das laufende Jahr sowie der Planung für 2022.

## Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit

Natürlich war auch dieser Bereich immer noch stark beeinflusst vom Pandemie-Geschehen.

Der für den 17. April 2021 geplante öffentliche Abend zu den Kamerun-Projekten wurde auf das Jahr 2022 verschoben. Im Jahr 2021 konnte **Waltraut Biester** in Hamburg erneut nur drei ihrer sonst viermal jährlich stattfindenden Kamerun Arbeits- und Informationstreffen, den sogenannten **Jour fixe**, im kleinen Kreis ihrer engsten Unterstützer\*innen realisieren.

### SD-Veröffentlichungen

Den *Einblick*, ein Informationsblatt/Mail-Newsletter für interessierte Mitglieder, Freund\*innen und Förderer, konnten wir 2021 nur einmal zum Herbst durch den Einsatz von Kerstin Raab versenden.

In den *Subud Informationen* erschienen in allen fünf Ausgaben regelmäßig Artikel über unsere vielfältige SD-Arbeit.

Die *Umschau* gaben wir im November zum Thema „Ernährungssicherung und Bildung“ im Rahmen des von der *Norddeutschen Stiftung für Umwelt und Entwicklung* geförderten Projektes „Schulkinder in Südindien befähigen, zu Hause Gemüsegärten anzulegen“ heraus. Das Projekt „Anisha Kitchen Garden Programm“ vermittelt Kindern und Jugendlichen an 23 Dorfschulen das Knowhow, sowohl auf dem Schulhof als auch zu Hause selbst auf kleinsten Flächen erfolgreich Gemüse anzupflanzen. Dadurch werden die Gesundheit und die Einkommenssituation der ganzen Familie verbessert. Viele sind besonders jetzt in der Pandemie dankbar über Anishas Anleitung zur besseren Selbstversorgung. Für die Konzeption und Redaktion verantwortlich war Henny Willecke.

## Wo wir mitarbeiten

### Susila Dharma International Association (SDIA)

Die SDIA MV (Annual General Meeting, AGM) fand auch in diesem Jahr per Zoom statt. Am Freitag, den 16. Juli 2021, gab es einen Zoom Call der SD Nationals und am 18. Juli 2021 ein digitales Projekttreffen. Die eigentliche Jahreshauptversammlung hielten die Mitglieder am 17. Juli 2021 ab. Nachdem Stephanie Holloway und Hilmann Kaeser als SDIA-Board-Mitglieder ausgeschieden sind, wurden auf dem SDIA-AGM drei neue Kandidat\*innen für den Zeitraum 2021 bis 2024 gewählt:

- Danica Wild-Robertson aus Ecuador, dort SD-Chair
- Isidro Jimenez - Kolumbianer in Kalimantan-Rungan Sari lebend und
- Monica Bennett-Clarke - Süd-Afrikanerin in Britain lebend.

Viktor Böhm wurde für weitere drei Jahre 2021-2024 im Board bestätigt und bleibt Schatzmeister.

Hilaria hat die Abstimmung für SD-Deutschland übernommen. Ashwin Rajaraman Venkataramani aus Indien wurde für die Zeit von 2020 bis 2023 offiziell von den SD-Nationals gewählt, nachdem er bereits 2020 in Vertretung von Bardolf Paul in den Board getestet wurde.

Viktor Böhm nahm 2021 regelmäßig an den SDIA Board (Vorstand) Zoom Calls teil und zusammen mit Hilaria Dette und Henny Willecke an weiteren Zoom-Terminen mit den SD Nationals.

### Subud Deutschland e.V.

Susila Dharma ist aus dem Subud Deutschland hervorgegangen und seit 1992 ein eigenständiger Verein. Deshalb ist die Verbindung zwischen den beiden Vereinen naturgemäß eng. Viktor Böhm reiste als Vorsitzender zum Subud Deutschland Kongress vom 29.-31. Oktober 2021 nach Wolfsburg und präsentierte SD im Plenum der Mitgliederversammlung. Des Weiteren war SD mit einem kleinen Infostand auf dem Kongress vertreten.

### Verband Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe deutscher NROs (VENRO)

Im Dachverband VENRO ist SD eines der Gründungsmitglieder. Kerstin Raab nahm an Online-Sitzungen der AG Kofinanzierung und der AG Transparenz teil. Teil der Zoom-Treffen der AG Kofinanzierung ist auch ein regelmäßiger Austausch mit BMZ, vertreten durch Frau Wegner, Leiterin des BMZ Referats 320, sowie bengo, u.a. dem Leiter Herrn Albers.

Am 14. Dezember 2022 hat Kerstin Raab SD bei der digitalen Mitgliederversammlung des Verbandes vertreten. Nach einem Grußwort der neuen Ministerin des BMZ, Svenja Schulze, wurden u.a. der Vorstand entlastet und der Wirtschaftsplan 2022 beschlossen. Des Weiteren gab es eine Abstimmung zur Satzungsänderung. Hervorzuheben ist hierbei, dass ab sofort eine Doppelspitze möglich und gewünscht ist, bestehend aus einer Vorsitzenden und einem Vorsitzenden. Neben den Vorstandswahlen wurden auch CONCORD-Delegierte, das Schiedsgericht und die Rechnungsprüfer\*innen gewählt. Mathias Mogge, Generalsekretär der Welthungerhilfe, und Martina Schaub, hauptamtlich Vorständin von OroVerde – Die Tropenwaldstiftung, bilden ab sofort die neue Doppelspitze. 65 stimmberechtigte Mitgliedsorganisationen gaben ihre Stimme ab, es nahmen aber insgesamt deutlich mehr Vertreter\*innen von NGOs teil.

## Fachbezogene Veranstaltungen und Fortbildungen

Viktor Böhm besuchte das digitale Ländergespräch organisiert durch das BMZ am 28. April 2022 und informierte anschließend das SD-Team beim Zoom-Meeting. Das Referat Ostasien, Südostasien hat am 9. September 2021 zum Ländergespräch Indonesien im Zuge der Vorbereitung der EZ-Regierungsverhandlungen eingeladen. Viktor Böhm und Sandra Tikale nahmen für SD daran teil und berichteten auf der darauffolgenden Teamsitzung ausführlich.

Am 1. Juli 2022 war Henny Willecke Teilnehmende des Live Webinars „Fördermittel als Beitrag zur strategischen Geschäftsfeldentwicklung“.

Kerstin Raab besuchte das Webinar des Hauses des Stiftens „Partnerschaften auf Augenhöhe“ am 18. Oktober 2021.

An dem Online-Seminar der Deutschen Stiftung für Ehrenamt und Engagement zum Thema "Rechtlich korrekt – Hygieneschutz, Kontaktnachverfolgung, Haftungsfragen & Co." nahm Henny Willecke am 3. November 2021 teil.

## SD-Finanzen 2021

### Was wir eingenommen und ausgegeben haben

Unsere Mitglieder und Förderer unterstützten SD 2021 mit:

33.881 Euro an freien Spenden (Vorjahr 26.483 Euro)

92.119 Euro an zweckgebundenen Spenden für Projekte (Vorjahr 71.920 Euro)

Die **öffentlichen Zuwendungen** für die BMZ-geförderten Projekte

1. „Erweiterung der Gesundheitsversorgung in der Mutter-Kind-Klinik in Kwilu Ngongo und Kapazitätenstärkung der Gesundheitsstrukturen in der Provinz Zentral Kongo“ (DR Kongo/CSCOM)
2. „Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Integration gefährdeter junger Frauen in den Provinzen Quindio und Valle del Cauca durch Selbstwirksamkeits- und Berufsfindungs-Training“ (Kolumbien, Hijas de la Paz)

betragen im Berichtsjahr 457.185 Euro (Vorjahr 287.002 Euro).

Die **Zuwendungen für NUE-geförderte Projekte** in Kamerun betragen im Berichtsjahr 8.690 Euro (Vorjahr 9.000 Euro).

Insgesamt haben wir **Einnahmen** in Höhe von 597.242 Euro erhalten.

Die **Gesamtausgaben** von 599.572 Euro (Vorjahr 579.573 Euro) lagen nur geringfügig über den Einnahmen.

94 Prozent der Gesamtausgaben waren Aufwendungen für Projekte, 4 Prozent waren Vereinsverwaltungskosten und 2 Prozent wurden für Öffentlichkeitsarbeit, Fundraising, Teamarbeit und Vernetzung aufgewendet.

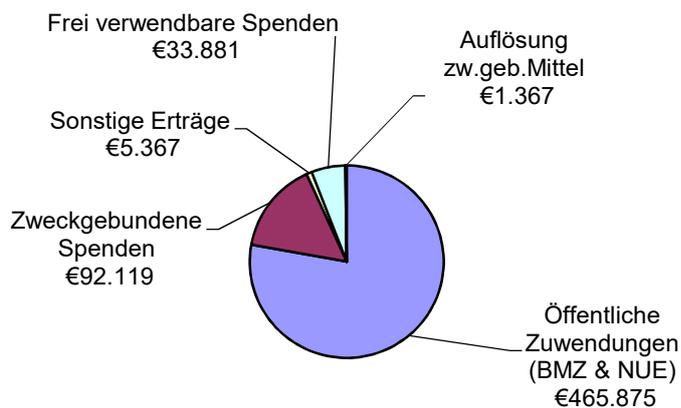
Das **Gesamtergebnis** (Defizit bei den freien Mitteln) ist 1.408 Euro (im Vorjahr Überschuss von 15.307 Euro). Das Defizit konnte durch die Betriebsmittelrücklage ausgeglichen werden.

Ende 2021 betragen die **Rücklagen an freien Mitteln** 173.180 Euro (Vorjahr 172.825 Euro). Davon sind 108.868 Euro im Zukunftsfonds (Vorjahr 107.105 Euro) und 64.312 Euro in der Betriebsmittelrücklage (Vorjahr 65.720 Euro).

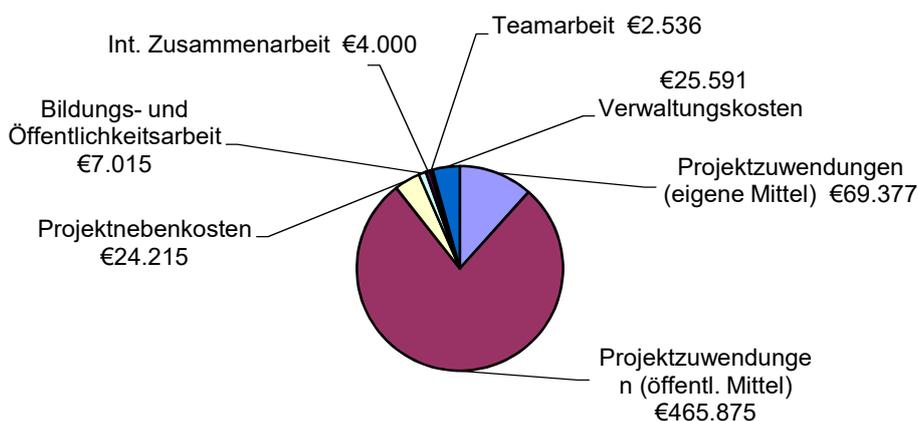
Die AG **Zukunftsfonds** war 2021 wieder als Arbeitsgruppe des Vorstands aktiv und hat sich im vergangenen Jahr dreimal getroffen. Sie ist damit beauftragt, das Vermögen von SD zu verwalten und zu mehren. Die Erträge dienen neben den Spenden als zusätzliche Einnahmequelle, ein Drittel der Erträge wird i.d.R. in den Zukunftsfonds eingestellt. Die Dividenden und Gewinne waren mit 5.367 Euro höher als budgetiert.

Die **Kassenprüfung** für das Kalenderjahr 2021 fand am 1. März 2022 statt.

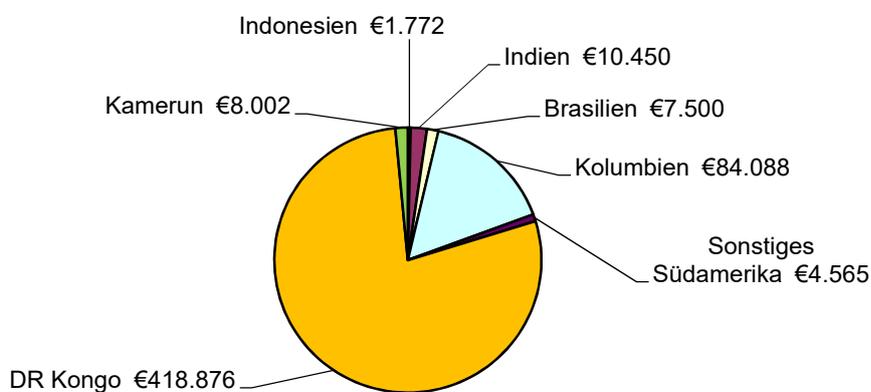
### Einnahmen 2021 (598.609€)



### Ausgaben 2021 (598.609€)



### Empfängerländer unserer Zuwendungen 2021 (535.252€)



## Dank

Wir möchten allen denjenigen, die die Arbeit von Susila Dharma – Soziale Dienste e.V. unterstützen, an dieser Stelle unseren aufrichtigen Dank aussprechen. 2021 waren die Spenden noch um einiges höher als im Vorjahr! Ohne eure Begeisterung und Treue gegenüber den Projekten und unserem Verein könnten wir unsere Arbeit nicht so erfolgreich durchführen. Frieden ist keine Selbstverständlichkeit. Das haben wir nun mitten in Europa schmerzlich erfahren müssen. Daher ist es umso wichtiger, dass wir mit unseren Projekten einen Beitrag leisten, dass viele friedliche Inseln entstehen. Mögen diese immer größer werden und so den Frieden in dieser Welt mehren.

Euer SD-Team

SD ist Mitglied bei:



Susila  
Dharma  
International  
building with humanity

Susila Dharma – Soziale Dienste e.V. hat sich zur Einhaltung folgender Kodizes und Leitlinien verpflichtet:

- VENRO-Verhaltenskodex Transparenz – Organisationsführung – Kontrolle
- VENRO-Kodex Entwicklungsbezogene Öffentlichkeitsarbeit
- VENRO-Kodex Kinderrechte
- VENRO-Leitlinien für entwicklungspolitische Projekt- und Programmarbeit

SD ist außerdem Teil der *Initiative Transparente Zivilgesellschaft* und erfüllt die entsprechende Selbstverpflichtungserklärung.



Wir wurden 2021 gefördert von



### Impressum

Herausgeber:

Susila Dharma – Soziale Dienste e.V.  
Jenerseitedeich 120, 21109 Hamburg  
Fon: +49 40 754 17 48  
E-Mail: [info@susiladharmade.de](mailto:info@susiladharmade.de)  
Internet: [www.susiladharmade.de](http://www.susiladharmade.de)

Vorstandsvorsitzender:

Dr. Hans-Dieter Viktor Böhm  
Amtsgericht Hamburg, VR 13637

Titelfoto: Projekt Hijas de la Paz © GHFP  
Abschlusszeremonie nach viermonatiger Ausbildung  
im Zentrum von Amanecer, Kolumbien

Redaktion:

Kerstin Raab

Verantwortlich für den Inhalt:

Dr. Hans-Dieter Viktor Böhm  
Dr. Hilaria Dette

Druck: Lehmann Offsetdruck und Verlag GmbH  
Gutenbergring 39, 22848 Norderstedt

Auflage: 120

Hamburg, Mai 2022